

Protokoll

Gemeindeversammlung vom 29. November 2023, 20.00 – 21.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Feldmatt

Die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Rain besammeln sich heute zur Behandlung der folgenden **Traktanden**

1. Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2024 – 2027 und Budget 2024 Einwohnergemeinde Rain

- 1.1 Kenntnisnahme vom Aufgaben- und Finanzplan 2024-2027
- 1.2 Genehmigung Budget 2024 unter Berücksichtigung eines Steuerfusses von 1.7 Einheiten
- 1.3 Kenntnisnahme vom Bericht der Controlling-Kommission
- 1.4 Wahl Truvag Revisions AG als externe Revisionsstelle

2. Verschiedenes

- 2.1 Orientierungen
- 2.2 Wünsche und Anregungen

Gemeindepräsident Martin Merz heisst alle herzlich willkommen zur heutigen Gemeindeversammlung. Martin Merz erklärt, dass der Gemeinderat sehr erfreut ist, ein positives Budget 2024 zu präsentieren. Wie er in seinem Vorwort in der Botschaft bereits erwähnt habe, profitiert unsere Gemeinde aktuell immer noch vom starken Wachstum der vergangenen Jahre und auch vom wirtschaftlichen Rückenwind, was sich positiv auf die Gesamtsteuererträge auswirkt. Der Gemeinderat ist sich jedoch bewusst, dass in den kommenden Jahren die anstehenden, grossen Investitionsprojekte den Abschreibungs- und Unterhaltsaufwand markant erhöhen werde.

Nichtsdestotrotz ist es für die Gemeinde Rain enorm wichtig, diese Investitionen in die Infrastruktur tätigen zu können. Nur so kann das Wachstum der vergangenen Jahre, nachhaltig verarbeitet werden. Kurzfristig wird das Bevölkerungswachstum noch relativ hoch sein, jedoch ab 2027 deutlich zurückgehen. Dies erfordert eine umsichtige Finanzpolitik und dessen ist sich der Gemeinderat auch bewusst!

Mit der anstehenden Steuergesetzrevision würden alle Gemeinden im Kanton gefordert sein. Rain ist strukturell gut aufgestellt und unsere Gemeinde wird von dieser Revision sicher nicht überdurchschnittlich betroffen sein. Aus diesen Gründen wird es uns wohl erst im Jahr 2026 möglich sein, abschliessend

konkrete Aussagen zu unserem Steuersubstrat machen zu können. Wir sind jedoch fest überzeugt, dass wir die grossen Investitionsprojekte Schulraum und Sporthalle erfolgreich meistern können.

Mit diesen einleitenden Worten begrüsst Gemeindepräsident Marin Merz alle Anwesenden im Namen des Gemeinderates herzlich zur heutigen Gemeindeversammlung. Besonders willkommen heisst er diejenigen,

- welche das erste Mal den Weg zur Versammlung kommen,
- alle Jungbürgerinnen und Jungbürger sowie
- alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger.

Er dankt allen, welche mit dem Besuch einer Gemeindeversammlung ihr Interesse an der Gemeinde und deren Entwicklung bekunden. Der Gemeinderat aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter empfinden das auch als Wertschätzung gegenüber ihrer Arbeit und ihrem Engagement. Herzlichen Dank!

Persönlich begrüsst werden:

- Urs Schacher, Mitte
- Richard Brunner, Vize FDP
- Angelika Burri, SVP
- Jürg Schmutz, Präsident Controllingkommission
- Adrian Schmidiger, Präsident Kirchenrat Rain
- Herr Rolli vom Seetaler Bote

Entschuldigt haben sich:

- Markus Bucher, Präsident FDP Rain

Gemeindepräsident Martin Merz erklärt die heutige Gemeindeversammlung für eröffnet und macht folgende Feststellungen:

1. Die Versammlung wurde rechtzeitig angekündigt und vorschriftsgemäss publiziert.
2. Die sachbezogenen Akten sind auf der Gemeindkanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt.
3. In alle Haushaltungen wurde eine Botschaft mit den Detailerläuterungen zugestellt.
4. Der Gemeindeschreiber führt von Amtes wegen das Protokoll und der Gemeindepräsident leitet von Amtes wegen die Versammlung.

Er fragt an, ob gegen diese Feststellungen opponiert werden.

Gegen diese Feststellungen wird aus der Versammlung nicht opponiert.

Gemeindepräsident Martin Merz erkundigt sich nach Personen in der Versammlung, die nicht Stimmrecht sind. Das heisst Personen die das 18. Altersjahr noch nicht vollendet haben oder seit mindestens 5 Tagen nicht angemeldeten Wohnsitz haben? Es meldet sich keine Person.

Der Vorsitzende kommt zur Bestellung des Versammlungsbüros. Nebst den von Amtes wegen dem Büro angehörenden Gemeindepräsident und Gemeindeschreiber werden als Stimmzähler vorgeschlagen:

1. Burri Timo, Sandblatte 7, Rain
2. Schleiss Bruno, Dubemoos 6, Rain

Gemeindepräsident Martin Merz erkundigt sich nach anderen Vorschlägen. Nachdem aus der Versammlung keine anderen Personen vorgeschlagen werden, erklärt er die Vorgeschlagenen für gewählt.

- Stimmberechtigte laut Register: 2'207 Stimmberechtigte
- Anwesend: 116 Stimmberechtigte
- Absolutes Mehr: 59 Stimmberechtigte

Gemeindepräsident Martin Merz kommt zu den Abstimmungsformalitäten:

- § 107 des Stimmrechtsgesetzes hält fest, dass eine Gemeindeversammlung grundsätzlich offen und mit Handmehr abgestimmt wird.
- Das Gesetz hält auch fest, dass 1/5 der Anwesenden eine geheime Abstimmung verlangen und 2/5 der Anwesenden einen Urnengang herbeiführen können.
- Beim offenen Handmehr werden zur Berechnung des absoluten Mehr die gültigen Stimmen massgebend sein. Stimmenthaltungen werden nicht berücksichtigt.

Er gibt die Traktanden der heutigen Versammlung bekannt und erkundigt sich, ob gegen die Traktandenliste Einwände vorgebracht werden.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen erklärt er, dass auf die Traktanden stillschweigend eingetreten wurde.

1. Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2024 – 2027 und Budget 2024 Einwohnergemeinde Rain

- 1.1 Kenntnisnahme vom Aufgaben- und Finanzplan 2024-2027
- 1.2 Genehmigung Budget 2024 unter Berücksichtigung eines Steuerfusses von 1.7 Einheiten
- 1.3 Kenntnisnahme vom Bericht der Controlling-Kommission
- 1.4 Wahl Truvag Revisions AG als externe Revisionsstelle

Gemeindepräsident Martin Merz erteilt das Wort an Gemeinderat Martin Küpfer.

Gemeinderat Martin Küpfer, Ressortleiter Finanzen und Sicherheit, orientiert anhand der nachstehenden Folien für Traktandum 1.1 und 1.2, mit den entsprechenden Ausführungen zu den jeweiligen Folien.

Budget 2024 und AFP 2024-2027

Das Wichtigste in Kürze

- Der Steuerfuss bleibt unverändert bei **1.7 Einheiten**
- Die Erfolgsrechnung sieht einen **Ertragsüberschuss** von **CHF 261'070** vor
- Die geplanten **Bruttoinvestitionen** belaufen sich auf **CHF 2'732'000**

Gemeinderat Martin Küpfer informiert über das Budget 2024 und den Aufgaben- und Finanzplan 2024-2027 der Gemeinde Rain. Das Budget 2024 wurde mit einem unveränderten Steuerfuss von 1.7 Einheiten budgetiert und sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 261'070 vor. Die Bruttoinvestitionen belaufen sich im Jahr 2024 auf CHF 2'732'000. Wie sich die Investitionen detailliert zusammensetzen, erläutert Gemeinderat Martin Küpfer auf einer weiteren Folie.

Budget 2024 und AFP 2024-2027

Das Wichtigste in Kürze

Erfolgsrechnung 2024 nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereiche (in CHF)	Budget 2024	Budget 2024	Budget 2024
	Aufwand	Ertrag	Saldo
1 Präsidiales	2'414'704	1'507'704	907'000
2 Finanzen + Sicherheit	2'303'673	11'690'793	-9'387'120
3 Bildung	9'510'973	5'535'433	3'975'540
4 Soziales + Gesundheit	4'043'683	62'000	3'981'683
5 Infrastruktur	4'654'023	4'205'096	448'927
9 Abschluss	-	187'100	-187'100
Ertragsüberschuss	22'927'056	23'188'126	-261'070

Das Budget 2024 basiert auf einem Steuerfuss von 1.7 Einheiten mit einem Aufwand von CHF 22'927'056 und einem Ertrag von CHF 23'188'126. Dies ergibt einen Ertragsüberschuss von CHF 261'070.

Die Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereiche sieht folgendermassen aus:

Bei einem Aufwand von CHF 22'927'056 und Erträgen von CHF 23'188'126 beträgt der voraussichtliche Ertragsüberschuss wie bereits erwähnt CHF 261'070. Weitere detailliertere Angaben über die Ergebnisse sind in der Botschaft bei den Leistungsgruppen und unter den jeweiligen Aufgabenbereichen aufgeführt.

Budget 2024 und AFP 2024-2027

Budget 2024

Abweichungen in den einzelnen Ressorts gegenüber Budget 2023

Präsidiales	tiefere Nettokosten	CHF	55'000
Finanzen und Sicherheit	höhere Steuererträge	CHF	350'000
	höhere Zahlungen Finanzausgleich	CHF	62'000
	Wertberichtigung Liegenschaften FV	CHF	195'000
Bildung	höhere Nettokosten	CHF	60'000
	(u.a. zusätzliche Abteilung)		

Gemeinderat Martin Küpfer gibt noch einige Informationen aus den Aufgabenbereichen zu den Abweichungen des Budgets 2024 gegenüber dem Budget 2023 bekannt.

Die tieferen Nettokosten im Aufgabenbereich "Präsidiales" sind das Resultat aus verschiedenen Anpassungen, die einzeln aber nicht auffallend hoch sind. Deshalb verzichte er auf weitere detaillierte Ausführungen zu diesem Aufgabenbereich.

Im Aufgabenbereich "Finanzen und Sicherheit" wurden gegenüber dem Budget 2023 die grössten Anpassungen vorgenommen. Die Steuererträge sind insgesamt um rund CHF 350'000 höher budgetiert. Dies als Folge der Ergebnisse der letzten Jahre und aufgrund der Einschätzungen der zu erwarteten Erträge des aktuellen Jahres. Darin ist auch berücksichtigt, dass der Wegfall der befristeten Erhöhung der Vermögenssteuer ab 2024 etwas tiefere Steuern einbringen wird. Ebenfalls berücksichtigt ist der erneute Ausgleich der kalten Progression. Beim Ausgleich der kalten Progression wird der Tarif der Einkommenssteuern nach unten angepasst, damit rein teuerungsbedingte Einkommenserhöhungen nicht zu höheren Steuern führen.

Weiter sind die verbindlichen Zahlen für die Leistungen aus dem Finanzausgleich bekannt. Diese liegen rund CHF 62'000 höher als bisher.

Die Wertberichtigung der Liegenschaften im Finanzvermögen wurden bereits mit der Ablage der Rechnung 2022 vorgenommen, dort allerdings für mehrere vergangene Jahre. Damals wurde bereits ausgeführt, dass diese Wertberichtigung jährlich vornehmen werden, weil bei der Liegenschaft "Chilestrasse 3" eine unterdurchschnittliche Rendite erzielt wird. Die wichtigen Angebote für Gesellschaft und Alter in diesem Objekt erachtet der Gemeinderat aber als sehr wichtig. Er hat daher eine weitere jährliche Wertberichtigung im Budget berücksichtigt.

Bei der Bildung liegt der Saldo des Globalbudgets nicht weit weg vom Budget 2023. Innerhalb des Aufgabenbereichs gibt es aber grössere Anpassungen gegenüber dem Vorjahr. Dies liegt unter anderem an der erstmaligen, ganzjährigen Budgetierung der ISS Rain/Hildisrieden am Standort Rain. Dadurch entstehen deutlich höhere Ausgaben, auf der anderen Seite aber auch in diesem Umfang höhere Rückerstattungen der Gemeinde Hildisrieden. Höhere Kosten sind in der Sonderschulung und wegen einer zusätzlichen Abteilung zu verzeichnen.

Budget 2024 und AFP 2024-2027

Budget 2024

Abweichungen in den einzelnen Ressorts gegenüber Budget 2023

Soziales und Gesundheit	Mehrkosten Pro-Kopf-Beiträge Soziales	CHF	70'000
	Wegfall Ersatzabgabe für fehlende Asylplätze	CHF	50'000
Infrastruktur	Mehrkosten Werkhof	CHF	30'000
	Mehrkosten Immobiliendienst VV	CHF	70'000
	> wenig sichtbar, da Umlagen auf andere Kostenstellen		

Auch im Bereich "Soziales und Gesundheit" wird mit höheren Aufwendungen gerechnet. In diesem Aufgabenbereich werden die meisten Ausgaben durch Pro-Kopf-Beiträge ausgelöst, welche pro Einwohner in Rechnung gestellt werden (Bspw. Individuelle Prämienverbilligung, Ergänzungsleistungen etc.). Der Wegfall der Ersatzabgabe für fehlende Asylplätze entlastet das Budget im Umfang von CHF 50'000.

In Aufgabenbereich "Infrastruktur" weicht der Saldo des Globalbudgets kaum vom Budget 2023 ab. Im Detail betrachtet werden die Mehrkosten von rund CHF 100'000 für höhere Aufwendungen im Bereich Werkhof und Immobiliendienst im Verwaltungsvermögen mehrheitlich auf andere Kostenstellen in anderen Aufgabenbereichen umgelagert.

Das sind seine Ausführungen zum Budget 2024, welches wie bereits erwähnt bei gleichbleibendem Steuerfuss einen Ertragsüberschuss von CHF 261'070 aufweist.

Budget 2024 und AFP 2024-2027

Investitionen 2024

Bruttoinvestitionen CHF 2'732'000

Präsidiales	Revision Bau- und Zonenreglement	CHF	50'000
	Verkehrsplaner Gestaltung Kantonsstrasse	CHF	40'000
Bildung	Erneuerung ICT	CHF	40'000
Infrastruktur	Ersatz Fahrzeug Werkdienst	CHF	265'000
	Strassen, öffentliche Anlagen	CHF	156'000
	Immobiliendienst Verwaltungsvermögen u.a. Elektro Hauptverteilung, Brandschutz	CHF	1'070'000
	Ver- + Entsorgung u.a. Wasserleitungen, Erweiterung <u>Grünrain</u>	CHF	1'110'000

Gemeinderat Martin Küpfer geht weiter zu den Investitionen über, die für die nächsten Jahre geplant sind.

Für das Jahr 2024 sind Investitionen von CHF 2'732'000 geplant. Nebst kleineren Positionen im Bereich "Präsidiales" und "Bildung", fallen diese wie auf der Folie aufgeführt, vor allem im Bereich Infrastruktur an.

Die grössten Posten sind dabei der Ersatz eines Fahrzeuges für den Werkdienst, die Erneuerung der Elektro-Hauptverteilung und für den Brandschutz der Mehrzweckhalle. Beim Brandschutz sind Auflagen umzusetzen, da die Mehrzweckhalle und die bestehenden Einrichtungen den über die Jahre geänderten Bestimmungen nicht mehr genügen. Gerne hätten wir diese Anpassungen schon in diesem Jahr vorgenommen, damit grössere Anlässe von mehr als 300 Personen ohne zusätzliche Auflagen durchgeführt werden können. Aufgrund des grossen Investitionsbedarfs von rund CHF 540'000 mussten diese jedoch in den ordentlichen Budgetprozess und damit ins 2024 verschoben werden.

Weiter werden etwas mehr als CHF 1 Mio. in den Ersatz, in die Erschliessung und die Erweiterung von Wasserleitungen investiert. Die geplanten Vorhaben sind in der Botschaft auf der zweitletzten Seite in der Investitionsrechnung detailliert aufgeführt.

Budget 2024 und AFP 2024-2027

Investitionen 2025-2027

Bruttoinvestitionen CHF 19'040'100

Präsidiales	Führungsmodell Verwaltung	CHF	50'000
Finanzen+Sicherheit	Erneuerung Ausrüstung Feuerwehr	CHF	160'000
Bildung	Erneuerung ICT	CHF	120'000
Infrastruktur	Strassen, öffentliche Anlagen	CHF	75'000
	Immobilien dienst Verwaltungsvermögen u.a. Schulraum, Sporthalle, Umnutzung	CHF	15'960'100
	Ver- + Entsorgung u.a. ARA REAL Bau Verbandsanlagen, Siedlungsentwässerung, Wasserleitung	CHF	2'655'000

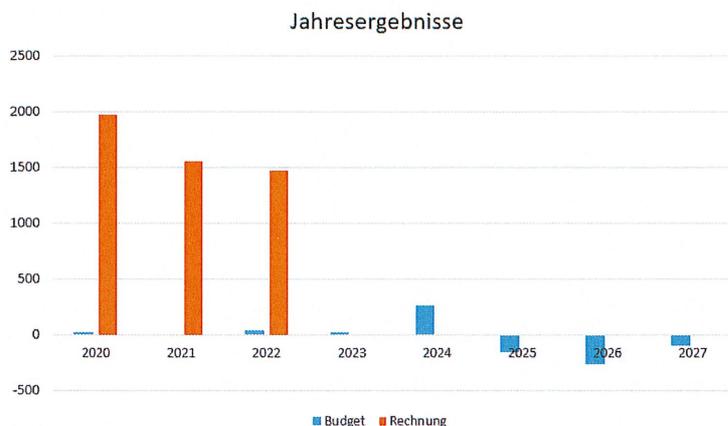
Die Investitionen in den Jahren 2025 bis 2027 sind durch die hohen Investitionen in die Erweiterung des Schulraums und den Neubau einer Sporthalle geprägt. Zusätzlich werden Investitionen für die Umnutzung von bestehenden Räumen fällig. Gesamthaft werden für diese Vorhaben rund CHF 16 Mio. eingeplant.

Weitere rund CHF 3 Mio. sind für andere Vorhaben eingeplant, wie z.B. das Führungsmodell der Verwaltung in der Zukunft, in die Erneuerung der Ausrüstung der Feuerwehrleute, die laufende Erneuerung der ICT an den Schulen sowie Investitionen in Anschluss der ARA an REAL und die Siedlungsentwässerung. Auch hier sind die Details in der Botschaft bei der Investitionsrechnung ersichtlich.

Aufgrund seiner Ausführungen habe man entnehmen können, welche Investitionen mit grossen finanziellen Auswirkungen vor unserer Gemeinde stehen. Auf den nächsten Folien möchte er die Folgen davon aufzeigen und darstellen, wie sich die Finanzen der Gemeinde Rain entwickeln könnten.

Budget 2024 und AFP 2024-2027

Aufgaben- und Finanzplanung 2024-2027



Herausforderungen / Chancen

- Investitionssumme Schulraum und Sporthalle
- Steuergesetzrevision 2025 (2028)
- Entwicklung Steuererträge
- Teilrevision Finanzausgleichsgesetz

Im Voraus ein paar allgemeine Angaben zum Aufgaben- und Finanzplan. Der Finanzplan besteht aus dem Budgetjahr, welches sehr detailliert geplant und geprüft wird. Die drei weiteren Jahre werden anhand eines Excel-basierten Tools und mit wenigen Parametern wie z.B. Bevölkerungswachstum, Wachstum der Steuerkraft, Zinssätze oder Teuerung hochgerechnet. Grössere Veränderungen können zusätzlich noch eingetragen werden. Damit verliert der Aufgaben- und Finanzplan mit jedem weiter entfernten Jahr an Genauigkeit und dient daher eher als Richtungsweiser, als ein verlässliches Planungsinstrument.

Auf der eingblendeten Folie sind die Jahresergebnisse der Jahre 2020 bis 2027 aufgeführt. Dem Gemeinderat ist bewusst, dass nicht nur die Finanzplanjahre, sondern auch die Budgets stark von den Rechnungsergebnissen abweichen. Es werde daher nach geeigneten Hilfsmitteln gesucht, damit die Ergebnisse nicht mehr so stark von den Budgets abweichen und die Planung verlässlicher wird.

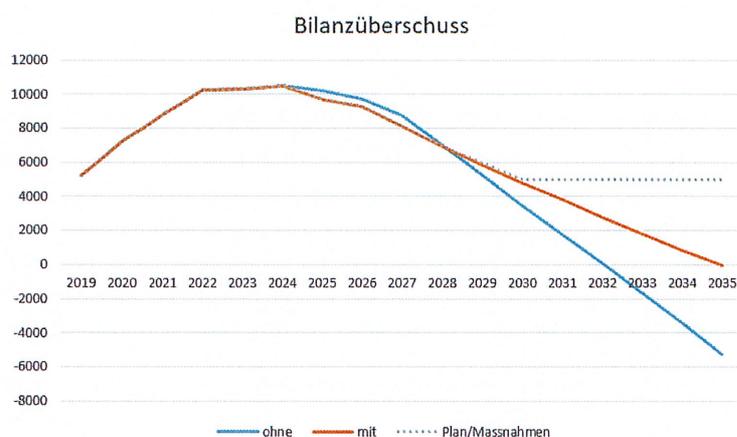
Trotz den bekannten Ungenauigkeiten, die in der Regel aber auch nicht gross beeinflussbar sind, zeigt der Aufgaben- und Finanzplan doch ziemlich eindeutig in eine Richtung auf. Die grossen Investitionen führen zu deutlich höheren Abschreibungen und Zinsaufwendungen. Die Jahresergebnisse der Folgejahre zeigen Defizite an. Damit das Defizit nicht allzu gross ausfällt, muss ab dem Jahr 2027 mit einem Steuerfuss von 1.8 Einheiten gerechnet werden.

Wie bereits mehrfach erwähnt, handelt es sich beim Aufgaben- und Finanzplan um einen Richtungsweiser und dieser beinhaltet einige unsichere Positionen. Auf dieser Folie wurden diese teilweise unbekannt Variablen als Herausforderungen und Chancen bezeichnet. Sämtliche Positionen können besser oder schlechter, als geplant, ausfallen. So werden wir die genaue Investitionssumme für Schulraum und Sport erst noch erfahren, wenn das Siegerprojekt feststeht und danach ausgearbeitet ist. Etwas genauer, aber auch noch nicht ganz geklärt, ist die Steuergesetzrevision 2025, welche im Frühling 2024 vom Kantonsrat behandelt wird. Auf einer späteren Folie mache ich dazu noch weitere Ausführungen.

Optimistisch stimmen uns die Entwicklung der Steuererträge, die jährlich wachsen und auch die Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes. Diese sollte nach heutigem Kenntnisstand nicht zu unseren Ungunsten ausfallen.

Budget 2024 und AFP 2024-2027

Aufgaben- und Finanzplanung 2024-2027



Massnahmen

- Priorisierung weiterer Investitionen
- Controlling
- Externe Einflüsse beobachten/mitgestalten
- Planungsgrundlagen laufend überarbeiten
- Erhöhung Steuerfuss ab 2027

Auf dieser Folie wird die Entwicklung des Bilanzüberschusses für die nächsten Jahre dargestellt. Der Bilanzüberschuss ist jener Teil des Eigenkapitals, mit dem die Jahresergebnisse verrechnet werden. Ohne Massnahmen würden wir riskieren, dass der gesamten Bilanzüberschuss innert weniger Jahre aufgebraucht ist. Die Grafik zeigt die Entwicklung ohne und mit Steuerfusserhöhung ab 2027, sowie eine gestrichelte Linie. Die gestrichelte Linie soll darstellen, dass der Gemeinderat nicht die vollständige Verrechnung des Bilanzüberschusses will. Es geht bei der eingezeichneten Linie aber nicht darum, eine Höhe des Bilanzüberschusses zu definieren, sondern lediglich anzuzeigen, dass der Gemeinderat gegen die drohenden Verluste Massnahmen ergreifen will. Damit dies verhindert werden kann, sind einige mögliche Massnahmen aufgeführt.

Einerseits sollen Investitionen über die aktuelle Planung hinaus gut geprüft und nötigenfalls nach deren Priorität eingeordnet werden. Wir möchten zudem noch regelmässiger überprüfen, ob unsere Annahmen korrekt gewesen sind und diese mit den aktuellen Ergebnissen abstimmen. Sofern möglich wollen wir externe Einflüsse mitgestalten, auch wenn dies eher schwierig ist, und die Planungsgrundlagen laufend aktualisieren. Erst zum Schluss soll die Erhöhung des Steuerfusses in Betracht gezogen werden. Gemäss aktuellem Kenntnisstand könnte dies aber 2027 notwendig sein.

Budget 2024 und AFP 2024-2027

Steuergesetzrevision 2025 (2028)

In Budget 2024 und Finanzplanjahre nicht enthalten

Steuerausfälle gemäss Botschaft B8 des Regierungsrates an den Kantonsrat

Jahr 2025	CHF 347'000
Jahr 2028	CHF 100'000

Beteiligung an den Mehrerträgen aus der OECD-Mindestbesteuerung

- Ab 2025 bis 2027 sollen CHF 23.5 Mio. zwischen den Gemeinden aufgeteilt werden
- Verteilung 2025 und 2026: nach Betroffenheit durch die STG-Revision 2025
- Verteilung 2027 und 2028: je hälftig nach Betroffenheit und Einwohnerzahl
- Ab 2029 werden die Mittel vollständig nach Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt

Zum Schluss seiner Ausführungen möchte Gemeinderat Martin Küpfer nochmals auf die Steuergesetzrevision 2025 eingehen. Diese ist im Aufgaben- und Finanzplan nicht abgebildet, da die Botschaft des Regierungsrates zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht vorgelegen ist.

In der Vernehmlassung zur Steuergesetzrevision wurden insgesamt die hohen Ausfälle und die noch nicht definierte Beteiligung der Gemeinden an den Mehrerträgen aus der OECD-Mindestbesteuerung bemängelt. Die Regierung des Kantons Luzern schlägt deshalb vor, die Revision zu etappieren und auf die Jahre 2025 und 2028 aufzuteilen. Die Ausfälle werden dadurch nicht kleiner, sie fallen teilweise einfach zu einem späteren Zeitpunkt an.

Laut der Botschaft heisst das für unsere Gemeinde, dass ab 2025 voraussichtlich mit Steuerausfällen von rund CHF 347'000 zu rechnen ist. Ab 2028 fallen weitere Ausfälle von rund CHF 100'000 an. Die Beteiligung an den Mehrerträgen aus der OECD-Mindestbesteuerung soll auf unterschiedliche Weise erfolgen. Laut aktuellen Berechnungen würde die Beteiligung für die Gemeinde Rain rund CHF 125'000 betragen. Trotz dieser Beteiligung fallen höhere Steuerausfälle an, die wir zur vorhin gezeigten Grafik mit den Jahresergebnissen der Folgejahre noch hinzurechnen müssen.

Auch wenn im Budget 2024 weiterhin mit einem Überschuss gerechnet werden kann, werden die Folgejahre nicht ganz einfach werden. Es ist eine Herausforderung, die wir angehen. Gemeinderat Martin Küpfer hofft, den Anwesenden mit meinen Ausführungen einen tieferen Einblick ins Budget zu geben und die Überlegungen zum Aufgaben- und Finanzplan dargelegt zu haben.

Gemeinderat Martin Küpfer erkundigt sich, nach Fragen aus der Versammlung.

Wortmeldungen:

Patrick Amrein, Dorfstrasse 46, Rain, weist auf das beschränkte Raumangebot hin. Weshalb wird daher nicht mehr gebaut und auf Sparflamme investiert. Die Vereine wären über zusätzliche Räumlichkeiten froh.

Martin Küpfer weist darauf hin, dass unter den Orientierungen über das Projekt Schulraum und Sporthalle informiert werde. Dies sei eine passende Gelegenheit, um auf die Frage einzugehen.

Patrick Amrein erklärt sich damit einverstanden.

Nachdem aus der Versammlung keine weiteren Wortbegehren gestellt werden, übergibt Martin Küpfer an Gemeindepräsident Martin Merz zurück.

Gemeindepräsident Martin Merz übergibt das Wort an Jürg Schmutz, Präsident der Controllingkommission.

Jürg Schmutz verliest den ganzen Bericht der Controllingkommission, welcher auf der letzten Seite der Botschaft abgebildet ist.

Gemeindepräsident Martin Merz erkundigt sich nach Fragen zum Bericht der Controllingkommission.

Das Wort wird nicht ergriffen.

Gemeindepräsident Martin Merz geht zur Schlussabstimmung über.

Anträge des Gemeinderates

Der Gemeinderat und die Controlling-Kommission stellen an die Gemeindeversammlung folgende Anträge:

1. Vom Aufgaben- und Finanzplan 2024 – 2027 ist zustimmend Kenntnis zu nehmen.
2. Das Budget 2024 ist mit einem Ertragsüberschuss von CHF 261'070 unter Berücksichtigung eines Steuerfusses von 1.7 Einheiten und Investitionsausgaben von CHF 2'732'000 zu genehmigen.
3. Wahl der Truvag AG, Sursee, als externe Revisionsstelle für das Jahr 2024

Schlussabstimmung

- 1.1 Vom Aufgaben- und Finanzplan 2024 – 2027 wird einstimmig im zustimmenden Sinne Kenntnis genommen.
- 1.3 Vom Bericht der Controllingkommission wird einstimmig im zustimmenden Sinne Kenntnis genommen.
- 1.2 Das Budget für das Jahr 2024 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 261'070.00 unter Berücksichtigung eines Steuerfusses von 1.7 Einheiten und Investitionsausgaben von CHF 2'732'000.00 wird einstimmig genehmigt.
- 1.4 Die Truvag Revisions AG, Sursee, wird einstimmig als externe Revisionsstelle für das Jahr 2024 gewählt.

2.1 Orientierungen durch den Gemeinderat

Laufende Projekte

Ortskernentwicklung

- Aktueller Stand

Ortsplanungsrevision

- Bereinigung Unterlagen bis Mai 2024
- Info-Veranstaltung und öffentliche Mitwirkung im Herbst 2024
- Vorprüfungsverfahren Kanton bis Sommer 2025
- Öffentliche Auflage ab Herbst 2025
- Beschlussfassung Gemeindeversammlung Mai 2026

Gemeindepräsident Martin Merz führt aus, dass er heute keinen Nachtragskredit zu diesem Geschäft vorlegen muss. Aber der Gemeinderat und insbesondere meine Person haben sich in den vergangenen Monaten intensiv mit diesem nicht ganz einfachen Geschäft auseinandergesetzt. Der Masterplan wurde im Grundsatz erarbeitet. Jedoch hat sich dann gezeigt, dass das Regelwerk von diesem Papier nicht zielführend ist. Es bestehen grosse Diskrepanzen in Bezug auf die Flächen zwischen Masterplan und neuem Bau & Zonenreglement. Darum ist der Gemeinderat zum Entschluss gekommen, dass es einfacher und zielführender ist, dies neu über die Ortsplanungskommission (OPK) zu erarbeiten zu lassen. Somit wird die OPK die Flächen & Höhen im Ortskern neu definieren. Das Ergebnis wird im Frühjahr vorliegen und dies der Bevölkerung über die öffentliche Mitwirkung präsentieren. Die Zusammenarbeit mit den Firmen Ortswerte und Elmiger Architekten wird beendet. Der bewilligte Kredit wird nicht voll ausgeschöpft und somit final auch nicht überschritten werden. Dieses Vorgehen ist mit der OPK abgesprochen und wird von dieser auch einstimmig gestützt. So stellen wir sicher, dass wir zielführend weiterarbeiten können und keine weiteren, übermässigen Kosten verursacht werden. Der Masterplan dient als Arbeitspapier für das weitere Vorgehen. Die Erkenntnisse aus dem Masterplan können so über die Ortsplanung umgesetzt werden.

Der Fahrplan für die Ortsplanungsrevision sieht wie folgt aus:

- Bereinigung Unterlagen bis Mai 2024
- Infoveranstaltung und öffentliche Mitwirkung Herbst 2024
- Vorprüfungsverfahren Kanton bis Sommer 2025
- Öffentliche Auflage ab Herbst 2025
- Beschlussfassung Gemeindeversammlung Mai 2026

Gemeindepräsident Martin Merz erkundigt sich nach Fragen aus der Versammlung.

Das Wort wird von keinem Versammlungsteilnehmer ergriffen.

Laufende Projekte

Neubau Sporthalle und Schulraum

- Projektwettbewerb
- Info-Veranstaltung mit Vorstellung Siegerprojekt (Gemeindeversammlung Juni 2024)
- Abstimmung Kredit Frühling 2025
- Bezug auf Schuljahr 2027/28

ARA REAL Bau Verbandsanlagen

- Verzögerungen infolge Kostenüberschreitungen

Neubau Sporthalle und Schulraum

Gemeinderat Hubert Rigert orientiert anhand der nachfolgenden Folien über das Projekt „Neubau Sporthalle und Schulraum“.



Gemeinsame Sekundarschule am Standort Rain

Stand der Planung, November 2023



Agenda

- Ausgangslage
- Entscheid 2022
- Übergangslösung
- Aktueller Stand
- Weiteres Vorgehen
- Fragen und Diskussion



Ausgangslage

- Gemeinsamer Sekundarschulkreis (seit 20 Jahren)
- Bevölkerungswachstum in beiden Gemeinden
- Steigende Schülerzahlen erreichen zuerst Kindergarten und Primarschule - mittelfristig auch Sekundarstufe.

➔

Zusätzlicher Schulraum

- Wie und wo kann dieser Schulraum geschaffen werden?



Entscheid 2022

Die Gemeinden erweitern ihren Schulraum an einem gemeinsamen Standort – in Rain.

- Weiterhin gemeinsamer Schulkreis
- Einfachere Organisation für alle Beteiligten
- Wirtschaftlichste Lösung
- Hildisrieden kann freierwerdende Sek-Schulzimmer für zusätzliche Primarschulklassen einsetzen.

Übergangslösung



- Bereits ab Schuljahr 2023/24
- Ausschliesslich am Standort Rain
- Weiterhin in Hildisrieden werden unterrichtet:
 - Technisches und Textiles Gestalten (TTG)
 - Teilweise Sportunterricht



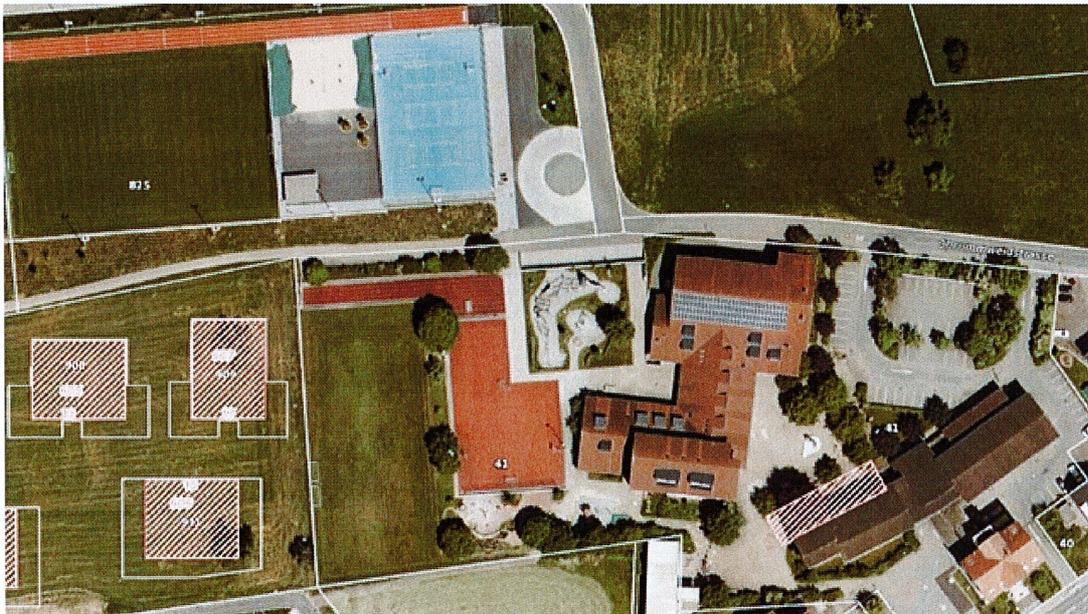
Definitive Lösung ab Schuljahr 2027/28

Aktueller Stand



- August 2023: Ausschreibung Studienwettbewerb
 - Schulhauserweiterung
 - Neue Doppelturnhalle
- Eingabe bis 14. Dezember 2023
- Grundstück (GBP 41) ist bereits eingezont

Gemeinderat Hubert Rigert erklärt, dass das Ausschreibungsverfahren derzeit läuft. Man habe sich nicht für das Einladungsverfahren, sondern für das öffentliche Verfahren entschieden. Projekte können bis 14. Dezember 2023 eingegeben werden. An der Ausschreibung nehmen 50 Teilnehmer teil. Gerechnete habe man mit 20 – 25 Teilnehmern.





Gemeinderat Hubert Rigert geht neben der Vorstellung des Projekt, wie das Projekt entstanden ist, dem Projektablauf und der Projektorganisation auch auf die Frage von Patrick Amrein ein. Der Grund weshalb die Gemeinde keine Raumreserven einplant, welche u.a. den Vereinen zusätzlichen Handlungsspielraum bei der Raumbelagung ermöglicht, liegt darin dass die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde eingeschränkt wird. Die Gemeinde plant und möchte das realisieren, was effektiv benötigt wird und wir uns leisten können.

Patrick Amrein erklärt, dass er mit dieser Antwort gerechnet habe, obwohl er etwas anderes erhofft habe. Insofern zeigt er sich von der Beantwortung seiner Frage zufriedengestellt.

Gemeinderat Hubert erkundigt sich nach Fragen aus der Versammlung.

Adrian Baumann, Dubematt 37, Rain, möchte wissen, wie der Entscheid für eine 2-fach Halle zustand gekommen ist und welches die Kostentreiber waren. Andere Hallen würden nämlich für 9 Mio. Franken gebaut.

Gemeinderat Hubert Rigert erklärt, dass verschiedene Hallen im Kanton Luzern herangezogen wurden. Zudem wurden die Vorgaben des BASPO einbezogen. Um realistische Kosten zu ermitteln, war die Grundlage der Mittelwert (m³-Preis) der betrachteten Hallen. Gemäss BASPO und erwähnter Kostenermittlung betragen die Mehrkosten für eine 3-fach Halle rund 3 Mio. Franken. Der Schulraum ist mit 4.5 Mio. Franken nicht so teuer. Kostentreiber ist die Doppelhalle mit Kosten von rund 10.5 Mio. Franken.

Adrian Baumann stellt keine Anschlussfrage, noch gibt er eine Anmerkung zu den Ausführungen von GR Hubert Rigert ab.

ARA REAL Bau Verbandsanlage

Gemeinderat Hubert Rigert orientiert, dass die Gemeinden Rain, Eschenbach, Inwil und Ballwil eine gemeinsame Abwasserreinigungsanlage in Inwil betreiben. Diese ist an seine Grenzen (Alter und Kapazität) gelangt. Anstelle eines Neubaus wurde beschlossen, dass das Abwasser der vier Gemeinden mit einer Leitung zur ARA Buholz in Emmen geleitet wird. Dafür haben die Stimmberechtigten der vier Gemeinden im September 2021 einen Kredit bewilligt.

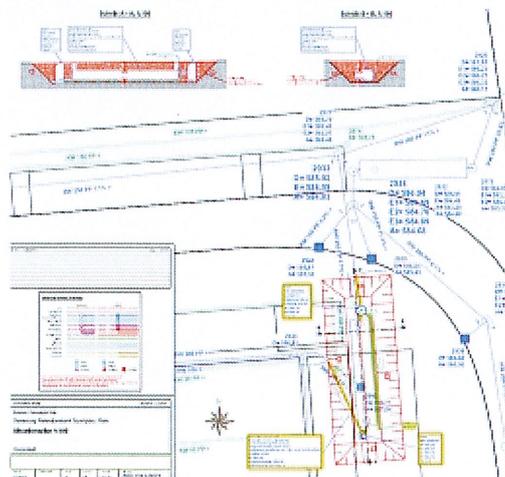
Im Rahmen der Ausschreibung der Baumeisterarbeiten hat sich ergeben, dass aufgrund der eingegangenen Offerten mit Mehrkosten von 3.5 Mio. gerechnet werden muss. Es wurde daher ein Marschhalt beschlossen. Es wird geprüft, ob die Leitung nicht günstiger erstellt werden kann. Weiter wird geprüft, ob sämtliche Arbeiten in diesem Umfang notwendig sind und günstigere Lösungen oder andere Varianten möglich sind. Das Ergebnis dieser Abklärungen sollte im Januar 2024 vorliegen. Das Projekt ist bis auf Weiteres sistiert und die Analyse abgewartet. Möglicherweise wird bei den vier Gemeinden ein Zusatzkredit eingeholt.

Gemeinderat Hubert erkundigt sich nach Fragen.

Das Wort wird nicht ergriffen.

Orientierungen durch den Gemeinderat

Laufende Projekte



Gemeinderat Hubert Rigert orientiert über den noch nicht erledigten Schadenfall "Retentionstank beim Sportplatz". Das Loch sei mittlerweile seit drei Jahren offen. Mit den betroffenen Unternehmern, welche den Schaden beheben müssen, wird nur noch per Anwalt kommuniziert. Die Gemeinde habe ein Sanierungskonzept erstellt und die entsprechenden Kosten vorgeschossen. Via Ersatzvornahme werde die Bereinigung der Angelegenheit angestrebt. Gemeinderat Hubert Rigert zeigt sich sichtlich genervt über die schleppende Erledigung und das Verhalten der Unternehmer.

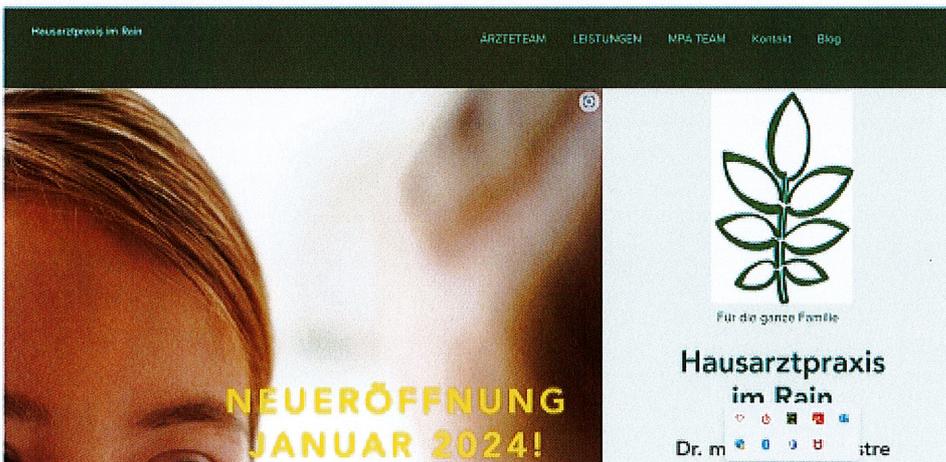
Simon Müller möchte Auskunft über die Kostenfolgen für die Gemeinde.

Gemeinderat Hubert Rigert erklärt, dass sich die Kosten auf rund CHF 140'000.00 belaufen werden. Damit die Gemeinde nicht auf den Kosten sitzen bleibt, wurde das Verfahren so gewählt. Nach Hubert Rigert sind die Kosten von CHF 140'000.00 durch die Unternehmer oder deren Versicherung zu tragen. Nicht ausgeschlossen werden kann, dass die Gemeinde einige Tausend Franken übernehmen muss.

Simon Müller zeigt sich von der Antwort zufrieden, jedenfalls wird von ihm keine Anschlussfrage gestellt.

Orientierungen durch den Gemeinderat

Arztpraxis Rain bleibt erhalten



<https://www.hausarztrain.ch/>

Gemeinderat Arno Wespi führt aus. Wie gehört, geht Arztpraxis per Ende dieses Jahres zu. Der Gemeinderat ist wie viele Andere von dieser Entscheidung auch überrascht worden. Im Vorfeld gab es keine Anzeichen oder Infos, dass die Arztpraxis nicht weitergeführt wird. Die Gemeinde habe wie andere Patienten auch, ein Schreiben erhalten, notabene mit der Anrede Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient. Dies sagt schon ziemlich viel. Aufgrund der vielen Anfragen von besorgten Bürgerinnen und Bürgern hat sich die Gemeinde nach Anschlusslösungen umgeschaut.

Dr. Mestre, Rothenburg, hat von der Situation erfahren und ist auf die Gemeinde zugekommen. Er hat sich klar geäußert, dass diese Situation so nicht stehen bleiben kann. Die Gemeinde hat mit den verschiedenen Playern (interessierter Arzt, Vermieter usw.) das Gespräch gesucht um eine Lösung zu finden.

Gemeinderat Arno Wespi freut sich sehr, dass er heute mitteilen kann, dass Dr. Mestre aus Rothenburg, die Praxis übernehmen und weiterführen wird. Damit kann die medizinische Versorgung in Rain gewährleistet und sichergestellt werden. Alle weiteren Infos sind auf der Homepage www.hausarztrain.ch zu entnehmen. Es erfolgt auch eine Info im Rainfo.

Gemeinderat Arno Wespi erkundigt sich nach Fragen.

Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

2.2 Wortfreigabe für Wünsche und Anregungen (ohne Beschlussfassung)

Gemeindepräsident Martin Merz gibt das Wort für Fragen frei.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Wertbegehren und Fragen gestellt.

Gemeindepräsident Martin Merz erklärt die Gemeindeversammlung als geschlossen und lädt zum anschließenden Apéro.

Schluss der Versammlung 21.00 Uhr.

6026 Rain, 29. November 2023

Der Protokollführer:



Genehmigung nach § 114 Stimmrechtsgesetz

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2016 wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

- a) Das Versammlungsbüro prüft und genehmigt das Protokoll unter Ausstand des Protokollführers.
- b) Die zustimmenden Mitglieder des Versammlungsbüros unterzeichnen den Genehmigungsvermerk.
- c) Mitglieder, die das Protokoll beanstanden, haben es innert 10 Tagen seit Vorlage durch Stimmrechtsbeschwerde anzufechten; nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist gelten ihre Beanstandungen als gegenstandslos.
- d) Auf das Genehmigungsverfahren folgt die öffentliche Auflage nach § 115 Stimmrechtsgesetz.

Rain, 6. Dezember 2023

Der Protokollführer:



Geprüft und genehmigt, das Versammlungsbüro:

Rain, 12. Dezember 2023

Der Gemeindepräsident:

Die Stimmenzähler:



Martin Merz

Timo Burri



Bruno Schleiss

